



INFO-BLATT DES WREMER ORTSRATES

für die Einwohnerinnen und Einwohner des Nordseebads Wremen

Ausgabe 43

Aug. / Sep. 2025

Der Wremer Markt lockte viele Gäste nach Wremen **Ein rundum gelungenes Fest – drei Tage mit vielfältigem Programm**

Gestartet sind wir am Freitag mit dem Seniorennachmittag der Wurster Nordseeküste mit einem vollen Zelt. Mein Dank geht hier an die Feuerwehr mit dem Fahrer Mario Rörig, der die Gäste über den Deich geholt hat. Auch dem Seniorenheim Wremen gebührt ein Dankeschön – hier half man bei Bedarf auch mit Rollatoren und Gehhilfen weiter.

Das Programm mit Dittmar Bachmann und dem Shanty-Chor Wremen kam sehr gut an, man sah nur in zufriedene glückliche Gesichter.

Am Abend war das Zelt ausverkauft. Auf der Bühne standen vier Comedians, die das Publikum mit einem tollen Programm eingeheizt haben. Hier geht der Dank an Jan-Hinrik Dircksen, der für die Künstler eine kostenlose Unterkunft mit Frühstück zur Verfügung gestellt hat.

Der Samstag und Sonntag war unter anderem geprägt vom Flohmarkt, den Diana Vollmannshauser bis ins kleinste Detail organisiert hat. Außerdem waren an allen Markttagen inklusive der Vor- und Nachbereitung Jens und Janneck Itjen die Fachleute für die Akustik. Dafür einen großen Dank – natürlich auch dafür, dass die beiden für die Kontakte zu den Künstlern der Comedy-Nacht pflegen.

Die 32. Wremer Räuchermeisterschaft – organisiert und durchgeführt von Rolf Müller – mit 13 Räucherern und ihren meist selbstgebauten Schränken war ein voller Erfolg. Bei den Sponsoren, die auch gleichzeitig in der Jury aktiv waren, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Der Überschuss geht in diesem Jahr zu gleichen Teilen an die Jugendfreizeitstätte und an den Kindergarten Wremen. Am Samstagabend

war Party mit DJ Axel Moritz angesagt – bis tief in die Nacht wurde gefeiert und getanzt.

Der Sonntag begann mit einem plattdeutschen Gottesdienst mit Pastor Köster. Die Musik kam von Jan-Hendrik Ehlers. Es waren knapp 100 Personen im Zelt – ich denke, das wünscht man sich zu normalen Gottesdiensten in der Kirche auch. Nach dem Gottesdienst lockte der Frühschoppen mit dem Shanty-Chor Wremen und dem Seemannschor Debstedt viele Gäste ins Festzelt.

Die 63. Wattentaufe – ausgeführt von der Meeresgöttin Ran und ihrem Gefolge – ist immer wieder ein besonderer Programmpunkt beim Wremer Markt. Drei Täuflinge wurden liebevoll getauft.

Hier möchte ich mich auch bei Familie Wendt bedanken, die wieder das Taufbecken auf- und abgebaut hat. Frank Schüssler stellt stets Strohbällen für das Taufbecken zur Verfügung – herzlichen Dank soll auch dafür ausgesprochen sein.

Zum Schluss fand wie immer das Auslosen der Tombola mit vielen Zuschauern statt. In diesem Jahr waren die Lose ausverkauft. Hier geht mein Dank an den Gewerbeverein, der viele Spenden für die Tombola bereitstellte.

Für die großartige Unterstützung an allen Markttagen möchte ich mich ganz herzlich bei Renate Grützner und Gerd Hohlmann bedanken. Weiterhin bei Günter Strohauer für die Unterstützung beim Seniorennachmittag, bei Hendrik Friedrichs für die Gestaltung der Werbung sowie bei allen Helferinnen und Helfern, die ich hier nicht im einzelnen aufzählen konnte. Wir alle freuen uns schon auf den Markt 2026. (HP)

Zustand der Feldwege ist teilweise sehr bedenklich **Sorge der Landwirtschaft: Schäden können sich noch ausweiten**

Manch einer, der im Feld unterwegs ist, bemerkt schnell den zum Teil sehr schlechten Zustand der Wirtschaftswege. Die betroffenen Landwirte stellen das Thema immer wieder in den Mittelpunkt. Um die Situation zu verbessern, sind sie inzwischen selber tätig geworden. Auch die Jagdgenossenschaft hat Unterstützung zugesagt. Der Ortsrat bedankt sich dafür ausdrücklich bei Landwirten und Jagdgenossenschaft.

Die Landwirte berichten, dass sie begonnen haben, auf der privaten Fläche an der Kreis-

straße den Zustand des Kanalwegs zu verbessern. Er ist wichtig, weil er für die Landwirte mit ihren Fahrzeuge aus der Sieverner Richtung kommend die Verbindung zu ihrem Land darstellt. Wenn diese ausfällt, müssten sie enorme Umwege in Kauf nehmen. Und diese Umwege wiederum sorgen dafür, dass andere zur Verfügung stehende Wege schnell in Mitleidenschaft gezogen werden. Der Wremer Ortsrat wird sich weiterhin mit diesem Thema beschäftigen. (HF)



Es beginnt im Kleinen. Bei uns. Im Dorf.

Einige Gedanken zum Klima in unserer Gesellschaft und der Politik

Zwei Drittel der aktuellen Wahlperiode liegen hinter uns, im Rat haben wir überparteilich eine sehr harmonische Zusammenarbeit, die sich auch dadurch durchaus produktiv und effektiv erweist. Der Respekt jedem Mitglied gegenüber ist stets gewahrt und es herrscht allgemein die wohlwollende Unterstellung aller, für das Dorf Gutes zu erreichen, unsere Gemeinschaft nach vorne zu bringen, weiterzuentwickeln.

Unterstützt werden wir dabei durch immer wieder erfreulich reges Interesse von seiten der Bevölkerung. Eingebettet ist dies jedoch in eine Zeit, bei der Hass, Hetze und zunehmende, spürbare, lähmende Spaltung unserer Gesellschaft den politischen und vor allem gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bedrohen beginnen.

Sprachwahl, Aggression in Wort und (digitaler) Schrift kennen kaum noch einen Kompass. Dabei wird die Grenze des vermeintlich Sagbaren immer weiter in bis dato ungeahnte Regionen verschoben. Die Meinungsfreiheit wird von jenen in Gefahr gesehen, die diesen grundlegenden

Aspekt der Demokratie verwechseln, mit dem ebenso grundlegenden Recht des Widerspruchs bei hanebüchenen Formulierungen oder Ansätzen.

Schnell wird der unsrige, aktuelle Staat mit dunkelsten Kapiteln unserer Geschichte auf geschichtsvergessene, die damaligen Opfer verhöhnende Weise gleichgesetzt, öffentliche Presse wie unabhängige Wissenschaft als Meinungsmache von „Kartellen“ dargestellt.

Es werden ganz bewusst und gezielt oft maßlos populistisch Gräben aufgerissen, Unüberbrückbares kreiert, ein „wir gegen die“ etabliert und somit die Spaltung der Gesellschaft bewusst forciert und perfide als Mittel auch der politischen Auseinandersetzung zunehmend erfolgreich eingesetzt. Dieser Entwicklung gilt es, zusammen zu begegnen – mit Achtsamkeit, Respekt, Besonnenheit und vor allem Zuversicht und Bereitschaft, für unser Gemeinwohl optimistisch und engagiert einzutreten. Dies beginnt im Kleinen. Bei uns. Im Dorf! (MR)

Der Strandturm bleibt im Fokus

Ideen sind gefragt: Neue Impulse für das markante Gebäude

Einst sollte er das Highlight am Wremer Tief sein – seit einigen Jahren ist der Betonturm allerdings im Dornröschenschlaf. Eine Zeitlang schlängelte sich die Wasserrutsche an seiner Südflanke entlang – aber auch dort herrscht seit langem Ebbe auf dem Edelstahl. Grund genug, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger mit gutem Grund fragen, was mit dem Turm geschehen soll. Schließlich hatte das Gebäude schon viel bessere Zeiten gesehen.

Der Ortsrat beschäftigt sich – so weit dies möglich ist – auch mit diesen Gedanken. Soviel kann schon zum jetzigen Zeitpunkt gesagt werden: Ja – es soll eine Wiederbelebung geben. Dafür muss allerdings wie so oft im Leben, auch eine Stange Geld in die Hand genommen werden. Denn dem Turm ist nicht damit geholfen, dass ein Pott Farbe an die

Wände kommt. Denkbar wäre im Inneren eine neue Gastronomie – der Weitblick übers Watt ist schon in früheren Jahren eine schöne Kulisse für einen Besuch im Turmrestaurant gewesen. Das lässt sich mit Sicherheit wieder realisieren.

Dabei ist denkbar, dass die angebaute Rutsche abmontiert werden kann. Der seitlich angebaute Treppenaufgang könnte bestehen bleiben – er kann eine Rolle als Sicherheitsausgang fürs Oberdeck des Turmes spielen. Was zum jetzigen Zeitpunkt klar ist: Es braucht ein tragfähiges Konzept rund um die Wiederbelebung und die nötigen Investitionen sowie ein Zeitplan. Der Ortsrat bleibt jedenfalls bei diesem Thema optimistisch und natürlich wegen der kommenden Entwicklung am Ball. (HF)

Der Wremer Ortsrat: Ortsbürgermeister Hanke Pakusch: Telefon 04705 / 6603250, E-Mail hpakusch@t-online.de (HP)

Stellvertreter Marius Richter: E-Mail mariusrichter@gmx.net (MR) · Jan-Hinrik Dirksen, Telefon 04705 / 242, E-Mail dirksen@deichhof.de (JHD)

Kirsti Elle: E-Mail kirsti@ellenet.de (KE) · Hendrik Friedrichs: Telefon 04705 / 810551, E-Mail hendrik.friedrichs@bremerhaven.de (HF)

Verantwortlich i.S.d.P.: Ortsbürgermeister Hanke Pakusch